Wollwaarenfabrik „Mercur“.

Sitz in Liegnitz, Bahnhofstraße. (Börsenname: Mercur Wolle.)

Verwaltung:

Vorstand: Otto Bacharach, Dr. Franz Kleiter, beide in Liegnitz.

Prokuristen: K. Böß, P. Brandt, J. Tichauer, M. Heyne, F. Scholz.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Dr. Rob. Lerchen-thal (Aug. Gerstle), Augsburg; Stellv.: Bankier Karl Joerger (Delbrück Schickler & Co.), Berlin; Zeitungs-verleger Dr. Wolfgang Huck, Berlin.

Entwicklung:

Die Ges. ist als A.-G. am 28./4. 1897 gegründet worden, hervorgegangen aus der seit 1883 bestehenden Wollwaarenfabrik von Beer & Co. — 1902 wurde die Fabrik von M. Teichmann in Leobschütz erworben. — 1927/28 Fabrikneubau in Liegnitz nach dem Erwerb von 32 225 qm Gelände. — 1929 weiterer Neubau in Liegnitz und Leobschütz und Errichtung einer Vertriebsges., in die 200 000 RM Vorrats-Aktien eingelegt wurden (inzwischen bei Mutterges. eingezogen).

Zweck:

Fabrikation und Betrieb der Wirkerei, Strickerei und Weberei sowie der notwendigen Appretur und die Weiterverarbeitung von Woll- u. Wirkwaren aller Art.

Erzeugnisse: Hauptsächlich wollene Fantasie-Artikel.

Besitztum:

Der Grundbesitz der Ges. umfaßt insgesamt 48 547 Quadratmeter, der sich wie folgt verteilt: Hauptbetrieb Liegnitz 38 318 qm (7980 qm bebaut), Fil. Leobschütz 6586 qm (2654 qm bebaut), Faktorei Leutmannsdorf 3693 qm (435 qm bebaut). Die Ges. verfügt in ihren drei genannten Betriebsstätten über sämtliche Arten Fabrikations- und Fabrikationshilfsmaschinen für Wirkerei, Strickerei, Weberei, Rauherei, Appretur und Konfektionierung. Für Antriebskraft und Lichtversorg. stehen zur Verfügung in Liegnitz ein 132-PS-Transformator und ein 70-kW-Drehstrom-Gleichstrom-Umformeraggregat für Energieentnahme vom Elektrizitäts-werk Liegnitz, ferner als Reserve ein 132-PS-Dieselmotor mit direkt gekuppeltem 90-kW-Gleichstrom-generator sowie für technische und Heizzwecke eine Dampfkesselanlage von 51 qm Heizfläche, in Leobschütz ein 23-kW-Transformator für Entnahme von Energie aus der dortigen Ueberlandzentrale und ein 32-PS-Dieselmotor zum Antrieb eines 21,5-kW-Gleichstrom-generators mit Zusatzdynamo. — Die in Liegnitz, Bahn-hof-Klosterstraße befindlichen Fabriken bestehen aus drei Stock hohen massiven Ziegelsteinbauten, woselbst

sich auch die Verwaltung befindet. Die Fabrikanlage Liegnitz, Moritzstraße ist ein zwei Stock hoher massiver Ziegelsteinbau mit einem einstöckigen Zusatzbau für Tischlerei und Kistenfabrik. Die Anlage Liegnitz, Frankfurter Straße besteht aus einem dreistöckigen Hochbau, Shedbauten und Wohnhaus. Die Filiale in Leobschütz verfügt über einen drei Stockwerk hohen massiven Ziegelsteinbau mit neueren Shedanbauten. Der Betrieb der Weberei-Faktorei in Leutmannsdorf findet in einem im Hochparterre ausgeführten Ziegelsteinbau statt.

Zweigniederlass. in Leobschütz unter der Firma „M. Teichmann, Filiale der Wollwaarenfabrik Mercur“ A.-G.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Dez./Nov. — G.-V. spät. bis Ende Mai in Berlin oder anderswo nach Bestimmung des A.-R. (1933 am 13./4.); jede St.-Akt. = 2 St., jede Vorz.-A. = 6 St. — Vom Reingew. 5 % dem R.-F. (Grenze 10 %, ist erfüllt); vom übrigen kann bis zu einem Drittel mit Zustimmung der G.-V. zu außerordentl. Abschreib. u. Rücklagen usw. abgezweigt werden; dann die Gewinnanteile des Vorst. und der Beamten; 4 % Vor-Div.; von dem, was bleibt, 10 % Tant. dem A.-R. (der außerdem noch ein Fixum von 4000 RM für den Vors. u. 2000 RM für jedes Mitgl. erhält); Rest zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen: Berlin: Delbrück Schickler & Co.; Augsburg: Aug. Gerstle.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 778 000 RM in 3500 St.-A. zu 500 RM u. 400 Vorz.-A. zu 70 RM.

Vorkriegskapital: 1 100 000 M.

Das ursprünglich und bis 1914 noch 1 100 000 M betragende A.-K. wurde in den Jahren 1920—1923 auf 8 000 000 M St.-Akt. u. 400 000 Vorz.-Akt. erhöht. — Laut G.-V. v. 27./11. 1924 Kap.-Umstellung von 8 400 000 M auf 2 028 000 RM durch Herabsetz. der St.- u. Vorz.-Akt. von 1000 M auf 250 RM u. 70 RM. — 1928 wurden den Aktion. 300 000 RM Vorratsaktien zu 135 % angeboten und die St.-Akt. zu 250 RM zum Umtausch in solche zu 500 RM aufgerufen. Börsenzulass. im Juli 1928. — Lt. G.-V. vom 26./11. 1931 Einziehung von 250 000 RM eigener St.-Vorrats-Aktien mit einem Buchgewinn von 38 388 RM, der zu Abschreibungen auf Immobilien verwendet wurde.

Rechte der Vorz.-Akt.: 6 % kumul. Vorz.-Div., 6fach. Stimmrecht und bevorz. Befried. bei der Liqu. Am 1./1. 1930 können die Vorz.-Akt. wieder in St.-Akt. umgewandelt werden (bei $\frac{1}{2}$ Mehrheit unter Aufhebung des mehrfachen St.-Rechts der Vorz.-Akt.).

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./12. 1923	30./11. 1928	30./11. 1929	30./11. 1930	30./11. 1931	30./11. 1932
Aktiva						
Anlagevermögen:						
Grundstücke	525 683	807 416	834 307	778 316	709 487	123 000
Gebäude						554 000
Maschinen und maschinelle Anlagen	63 684	339 701	351 805	237 500	165 000	73 000
Mobilien	1	2	2	2	2	2
Utensilien und Werkzeug						2
Kraftfahrzeuge						1
Elektrische Licht- und Kraftanlage						2
Umlaufvermögen:						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 046 820	607 080	580 308	268 932	182 020	119 960
Halbfabrikate						39 293
Fertigfabrikate	376 160	—	28 595	28 595	30 457	38 903
Wertpapiere						232 810
Gelastete Anzahlungen	457 759	2 303 702	2 310 503	1 381 058	710 299	23 703
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen						481 406
Wechsel						100 220
Scheeks						1 194
Kasse einschl. Guth. b. Notenbk. u. Postschg.	848	11 723	11 796	12 146	14 207	34 443
Bankguthaben	227 692	45 793	46 763	216 129	641 795	666 733
Posten zur Rechnungsabgrenzung						4 242
Summa	2 710 248	4 225 739	4 334 393	3 040 175	2 507 690	2 492 913